



ehemaligen deutschen Wehrmacht“ über die Details informiert worden. Auf der Postkarte steht lediglich „*Grablage unbekannt*“. Das „Commissariat au Rapatriement“ hatte den Totenschein der „Wehrmachtsskarteidienststelle Berlin“ am 25.01.1947 (und zusätzliche 2 Kopien am 29.01.1947) an die Gemeinde Hesperingen geschickt und durch ein Schreiben des Bürgermeisters Camille Mersch vom 01.02.1947 wurden die Eltern darüber unterrichtet.

Eine Nachfrage des Verfassers des vorliegenden Artikels bei der deutschen Kriegsgräberfürsorge im Jahre 2000 ergab, dass es noch immer keinen Grabnachweis gibt. Vermerkt wurde im Antwortschreiben das Todesdatum (15.04.1943), der Todesort (H.VPl. Mischkino) und die Angabe, dass sich das Grab noch immer am Ort „*Mga - Rußland*“ (50 km südöstlich von Sankt Petersburg) befinde. 2010 ergab eine nochmalige Nachfrage die etwas genauere Angabe: „*Mag 14 - Rußland*“.

Ein Grabstein, den die Familie im Andenken an Josy Haendel errichtet hat, befindet sich heute auf dem neuen Friedhof in Alzingen, obwohl der Tote nicht dort ruht.



Familiengrab auf dem Alzinger Friedhof

